



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Dr. Hans Jürgen Fahn**
FREIE WÄHLER
vom 30.03.2016

Vorschläge für einen Klimaschutzplan

Die Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit Barbara Hendricks hat Ende März 2016 die Vorschläge für einen Klimaschutzplan 2050 entgegengenommen. Die Vorschläge wurden unter Beteiligung von Ländern, Kommunen und Bürgern in mehreren Gesprächsrunden erarbeitet.

Ich frage die Staatsregierung:

1. Ist der Staatsregierung die Anzahl der Gesprächsrunden bekannt und wer nahm für den Freistaat Bayern daran teil?
2. Welche konkreten Vorschläge hat das Land Bayern eingereicht (bitte einzeln aufzählen)?
3. Welche Vorschläge wurden von bayerischen Kommunen eingereicht (bitte auch die Namen der Kommunen nennen)?
4. Ist der Staatsregierung bekannt welche Vorschläge von Bürgern eingereicht wurden?

Antwort

des **Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz**
vom 02.05.2016

Die Schriftliche Anfrage wird im Einvernehmen mit dem Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) hat im Rahmen des Aktionsprogramms Klimaschutz mit verschiedensten gesellschaftlichen Gruppen und auf unterschiedlichen Ebenen diverse Veranstaltungen und Gesprächsrunden (u. a. Aktionsbündnis

Klimaschutz, Klimaschutzplan) durchgeführt. Eine genaue Anzahl der Gesprächsrunden ist in Bayern nicht bekannt. Für den Freistaat Bayern haben das Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz sowie das Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten an einigen Veranstaltungen, die sich auch an öffentliche Träger gerichtet haben, teilgenommen.

Zu 2.:

Der Freistaat Bayern hat folgende Vorschläge eingebracht:

- Fortsetzung des erfolgreichen Investitionspakts zur energetischen Sanierung sozialer Infrastruktur;
- Einführung einer steuerlichen Förderung der energetischen Gebäudesanierung;
- Einrichtung eines Förderprogramms für Maßnahmen zur Moorrenaturierung;
- Forschung nach Alternativen für eine klimaschonendere, landwirtschaftliche Nutzung von Mooren;
- EEG-Nachfolgeregelung (EEG = Erneuerbare-Energien-Gesetz) für eine intelligente Nutzung von Biogasanlagen (zur Spitzenlastabdeckung);
- Stärkung des Umweltverbunds, z. B. Carsharing im ländlichen Raum;
- Forschung und Entwicklung von Klimaschutztechnologien (z. B. im Verkehrssektor), die auch anderen Umweltgütern (z. B. Luftqualität) dienen;
- Klimaschutz durch Holzverwendung;
- Erhalt der Wälder als Kohlenstoffspeicher durch Anpassung an den Klimawandel.

Zu 3. und 4.:

Ziel des Dialogprozesses zum Klimaschutzplan war ein direkter Kontakt von Kommunen und Bürgern zum BMUB. Über verschiedene Foren und Veranstaltungen hat das BMUB Vorschläge direkt erhalten.